RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E** _____

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** _____

40.RBB – Regionales Bildungsbüro

B e s c h l u s s v o r l a g e
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung	15.11.2021	Vorberatung
Finanzausschuss	01.12.2021	Vorberatung
Kreisausschuss	06.12.2021	Vorberatung
Kreistag	09.12.2021	Entscheidung

Tagesordnungs-punkt	**Deutsches Museum Bonn; Förderung einer regionalen Lernwerkstatt (KI-Zentrum)**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung empfiehlt dem Finanzausschuss sowie dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Rhein-Sieg-Kreis fördert das Deutsche Museum Bonn - unter der Maßgabe, dass sich weitere Vertragspartner ebenfalls verlässlich an der Gesamtfinanzierung über das Jahr 2022 hinaus beteiligen - ab 2023 für weitere fünf Jahre. Die derzeitige Förderhöhe von 75.000 EUR soll in den Jahren ab 2023 jährlich um 5% dynamisch angepasst werden, um Kostensteigerungen bei den Betriebskosten aufzufangen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderung wie folgt in der Haushaltsplanung ab 2023 vorzusehen:
   79.000 EUR in 2023
   83.000 EUR in 2024,
   87.000 EUR in 2025,
   91.000 EUR in 2026 und
   96.000 EUR in 2027.

3. Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, entsprechend der Beschlussfassung zur Anschlussförderung die Dynamisierung der Förderung im Rahmen der vertraglichen „Vereinbarung zur Finanzierung und zum dauerhaften Betrieb der Zweigstelle Bonn des Deutschen Museums“ für die Jahre 2023 bis 2027 mit dem Deutschen Museum zu regeln.

Vorbemerkungen:

Das Deutsche Museum Bonn (DMB) wird seit dem Jahr 2017 als Wissenswerkstatt und außerschulischer Lernort der Region mit jährlich 75.000 € durch den Rhein-Sieg-Kreis gefördert. Die aktuelle Beschlusslage umfasste zunächst den Zeitraum von fünf Jahren (bis einschließlich 2021). Der Rhein-Sieg-Kreis hat durch die bisherige Förderung maßgeblich zum Fortbestand der Einrichtung beigetragen sowie die Weiterentwicklung und Neuausrichtung des DMB gesichert, wobei die Unterstützung des Kreises eine zentrale Rolle spielte. Die Etatisierung der Förderung im Doppelhaushalt 2021/2022 war für das Jahr 2021 (das fünfte Jahr der Förderung) auf Basis der politischen Willensbekundung abgedeckt. Das DMB trat im Herbst 2020 im Rahmen seines 25jährigen Jubiläums sowie der Beiratssitzung im November 2020 an den Rhein-Sieg-Kreis heran, um mitzuteilen, dass es zur Umsetzung der Zukunftsperspektiven auf eine weitere Förderung des Rhein-Sieg-Kreises über das Jahr 2021 hinaus angewiesen ist. Über die Förderung im Jahr 2022 des Doppelhaushaltes 2021/2022 ist im Kontext der Haushaltsberatungen 2021/2022 entschieden worden (Sitzung des Kreistages am 18.03.21).

Für eine Entscheidung zur Förderung des DMB durch den Rhein-Sieg-Kreis über das Jahr 2022 hinaus ist nunmehr ein neuer Beschluss zu fassen. Sollte dieser Beschluss jetzt nicht erfolgen, wäre es erforderlich, den Vertrag zur Förderung des DMB noch im Jahr 2021 mit Wirkung zum 31.12.2022 seitens des Rhein-Sieg-Kreises zu kündigen. Unter den derzeitigen Gegebenheiten würde dies dazu führen, dass der Fortbestand der Einrichtung über das Jahr 2022 hinaus nicht mehr gesichert wäre.

Erläuterungen:

1. Warum fördert der Rhein-Sieg-Kreis das DMB seit 2017?

Mit der Kündigung der ehemaligen Förderzusage der Bundesstadt Bonn im Januar 2016 war bekannt, dass die Finanzierung des DMB und der Erhalt der Bildungseinrichtung auf eine neue Grundlage gestellt werden musste. Die Fortführung des DMB, welches im Jahr 2020 sein 25-jähriges Bestehen feierte, konnte letztlich nur mit finanziellem und engagierten Einsatz des Vereins Wissenschaf(f)t Spaß e.V. und durch Förderbeschlüsse der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises, der Dr. Hans Riegel Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft e.V. erreicht

werden. Dem Förderverein hatten sich bereits damals zahlreiche namhafte Unternehmen und Institutionen aus dem Rhein-Sieg-Kreis angeschlossen, um die aus ihrer Sicht wichtige außerschulische Tätigkeit des DMB nachhaltig zu sichern und damit auch mittelbar in ihren künftigen Fachkräftenachwuchs zu investieren.

Die Förderzusagen wurden in einer vertraglichen Vereinbarung, der „Vereinbarung zur Finanzierung und zum dauerhaften Betrieb der Zweigstelle Bonn des Deutschen Museums“, mit dem „Mutterhaus“, dem Deutschen Museum München festgehalten ***(siehe Anhang Finanzierungsvereinbarung DMB)***. Der Vertrag umfasste gem. § 7 zunächst den Zeitraum von Februar 2018 bis Dezember 2020 und schloss eine jährliche Verlängerung samt einer Kündigungsfrist von einem Jahr zum jeweiligen Jahresschluss ein. Dieser Vertrag ist für den Zeitraum ab 2023 neu aufzustellen.

Der Beschluss des Rhein-Sieg-Kreises zur Förderung des DMB erfolgte im Rahmen der Beratungen zum Haushalt für die Jahre 2017/2018, es war beabsichtigt, das DMB in der Region zu erhalten und dabei zu helfen, es perspektivisch auf eine tragfähige Finanzierungsbasis zu stellen. Auf Empfehlung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung und auf Vorschlag des Kreisausschusses hat der Kreistag im Dezember 2016 eine Förderung in Höhe von 75.000 € für die Jahre 2017 und 2018 beschlossen, sowie die Fördermittel in der mittelfristigen Finanzplanung für die folgenden Jahre bis 2021 vorgesehen. Aufgrund dieses Beschlusses und seiner Fortführung in den jeweiligen Haushalten ist der Rhein-Sieg-Kreis der Förderzusage nachgekommen und hat in konstruktiver Zusammenarbeit die Angebote des DMB für die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis ausgebaut und weiterentwickelt.

2. Welche Bedeutung hat das DMB für den Rhein-Sieg-Kreis und die Region?

Das DMB stellt als zukunftsorientierte Wissenswerkstatt mit überregionaler Strahlkraft ein bedeutendes Angebot der Bildungs- und Wissenschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg dar. Es ist als einziger Zweigstandort des Deutschen Museums München außerhalb von Bayern ein wichtiger außerschulischer Lernort für junge Menschen aus dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises und weit darüber hinaus. Das DMB gehörte im Jahr 2017 zu den Gründungspartnern des kreisweiten zdi-Netzwerkes :MINT im Rhein-Sieg-Kreis (**zdi** steht für die Landesinitiative **Z**ukunft **d**urch **I**nnovation; **MINT** steht für die Bereiche **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik). Es ist in seiner konzeptionellen Ausrichtung eine Lernwerkstatt, in der alle Altersklassen, jedoch insbesondere junge Menschen durch Erleben und Entdecken für MINT-Themen begeistert werden, welches nachhaltiges Interesse bis hin zur Berufswahl weckt.

Aufgrund des erfolgreichen Konzeptes des DMB stehen viele namhafte Bildungs- und Wirtschaftsakteure der Region für das erklärte Ziel ein, das DMB in der Region zu halten und zu stärken. Diese wichtigen Vertreter aus der Gesellschaft, aus

Wissenschaft und Wirtschaft haben mit Hilfe des Vereins Wissenschaf(f)t Spaß e.V. in den vergangenen Jahren Großes bewegt. Es wurden weitere Geldgeber und Unterstützer vom kleinen Handwerksbetrieb über Wirtschaftsverbände und Kammern bis hin zu Verlagen, Stiftungen und Kommunen für die Zielerreichung gewonnen.

Das Interesse an der Stärkung des DMB korreliert mit der strategischen Ausrichtung der Region als Wissens- und Wirtschaftsstandort. Qualifizierter Nachwuchs in MINT-Berufen wird dringend benötigt, die Nachfrage an Fachkräften ist groß und steigt im Kontext der zunehmenden Digitalisierung in allen Berufsbereichen an. Große und viele kleine Unternehmen, die der IT-Branche zuzuordnen sind, aber auch staatliche Behörden haben sich zu einem Cyber-Security-Cluster zusammengetan, um das Standort-Potenzial durch eng vernetzte Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Das DMB leistet an dieser Schnittstelle einen wichtigen Beitrag, da es jungen Menschen einen attraktiven Zugang zu MINT-Themen eröffnet, welcher sich auf die Entwicklung von persönlichen Kompetenzen, auf Lernerfolge und auf berufliche Perspektiven auswirkt.

Zur Stärkung der Ausrichtung des DMB wurde in der oben genannten Finanzierungsvereinbarung auch die Einrichtung eines Beirates geregelt. Als Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises wurden Schuldezernent Thomas Wagner als ordentliches Mitglied und Dr. Hermann Tengler, Referatsleiter der Strategischen Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung als stellvertretendes Mitglied durch den Kreistag bestellt. Zu den Funktionen und Aufgaben des Beirates gehört u.a. die Beratung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit des DMB mit regionalen Partnern aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Bildung. Die personelle Besetzung im Beirat spricht für die erhebliche Bedeutung genau dieser elementaren Bereiche des Bildungs- und Wirtschaftsstandortes Rhein-Sieg-Kreis. Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises wird bezüglich der Themen des DMBs und seiner Finanzierung regelmäßig beteiligt und informiert.

3. Wie hat sich das DMB für eine zukunftsorientierte Entwicklung aufgestellt?

Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Digitalisierung, welche im Kontext der Pandemie-Situation für alle gesellschaftlichen Bereiche überaus sichtbar und drängend geworden ist, hat das DMB im Laufe des Jahres 2020 seinen Schwerpunkt in dieser Thematik ausgebaut. Hinzu kam, dass auf diesem Weg eine Landesprojektförderung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW erreicht werden konnte. Dank dieser Projektförderung (über drei Jahre) und der Unterstützung der Dr. Hans Riegel Stiftung kann sich das DMB künftig als starker Akteur im Bereich der **K**ünstlichen **I**ntelligenz (**KI**) in der Region aufstellen und sehr zukunftsorientierte Lern- und Experimentier-Angebote unterbreiten. So gibt es ein „Touch Tomorrow Lab“ in Kooperation mit der Dr. Hans Riegel Stiftung, Erlebnisräume zu „KI – Erleben, Verstehen, Mitgestalten“, eine

Vermittlungsstation „Künstliche Neuronale Netze“ und den Bereich „KI in Robotik und Mobilität“.

Die Neuausrichtung und Ausweitung der Aktivitäten des DMB im Bereich Digitalisierung und KI passen hervorragend zum regionalen Bedarf und werden die Bedeutung der Einrichtung als Lernwerkstatt und Netzwerkpartner der Wissens- und Wirtschaftsregion stärken. Hinzu kommt, dass das DMB eine große Expertise mitbringt, dieses große Themenfeld mit seinen Chancen und Risiken an der Schnittstelle von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu kommunizieren und zu gestalten.

4. Warum sollte die Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis künftig fortgesetzt werden?

4.1 Finanzieller Bedarf des DMB

Das DMB erhält im Vergleich zu anderen Bildungseinrichtungen bisher keine institutionelle Landes- oder Bundesförderung. Der Finanzierungsrahmen des DMB wird maßgeblich durch das bestehende Bündnis der Fördermittelgeber gesichert, welche die Personal- und Betriebskosten des Hauses aufbringen. Eigenmittel wie Einnahmen durch Eintrittsgelder und Spenden wie die Mittel des Fördervereins bilden (wie in § 4 des Vertrages ersichtlich) einen bedeutsamen Anteil in der Gesamtfinanzierung.
Der unter § 3 benannte Finanzbedarf sowie die unter § 4 genannte Aufteilung der Finanzierungsanteile umfassten analog zum damaligen Vertragszeitraum die Jahre 2018-2020. Die jährliche Förderung des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von 75.000 EUR reichte vor fünf Jahren im Kontext gleichzeitiger Sparmaßnahmen des DMB aus, gemeinsam mit den anderen Zuwendungsgebern die Basisfinanzierung zu gewährleisten. Mittlerweile sind in den Jahren 2020 und 2021 Pandemie-bedingt Einnahmen aus Eintritten weggefallen, so dass auch kleine Reserven des DMB trotz Einsparmaßnahmen verbraucht sind.

Das DMB hat den Fördermittelgebern in den jährlichen Beiratssitzungen seinen Finanzbedarf, Kostenentwicklungen, pandemiebedingte Auswirkungen auf Einnahmen, Projektmittel- sowie Spendenentwicklungen transparent dargestellt. Anhand der Aufstellungen und Kalkulationen hat das DMB den nach wie vor bestehenden Förderbedarf zum Erhalt der Einrichtung offen kommuniziert und den Rhein-Sieg-Kreis darum gebeten, die Förderung in den Folgejahren aufrecht zu erhalten. Die Aufstellungen zeigten darüber hinaus, dass sowohl betriebsbedingte Kosten als auch jährliche Kostensteigerungen das benötigte Finanzierungsvolumen erhöhen, diese Kosten jedoch künftig nicht mehr allein durch Eigenmittel des DMB aufgefangen werden können. Zu den erhöhten betriebsbedingten Kosten gehören insbesondere zusätzliches Personal für die Vermittlung der KI-Themen und Besucherworkshops sowie für die Programmierung und technische Betreuung der

Stationen, Instandhaltung der weitaus umfangreicheren technischen Ausstattung als in den Vorjahren. Doch auch die jährlichen Kostensteigerungen bei Personal- und Mietnebenkosten wie z.B. Energie, Klimaanlage, Hygieneauflagen, Bewachung etc. führen zum Anstieg des Finanzierungsbedarfes.

Nach Einschätzung der Verwaltung wird das DMB künftig auf weitere Fördermittel und/oder Fördermittelgeber angewiesen sein, um den Betrieb über 2022 hinaus aufrecht zu erhalten. Gleichwohl benötigt das DMB weiterhin die Unterstützung der bisherigen Finanzierungspartner. Vor diesem Hintergrund sollte sich auch der Rhein-Sieg-Kreis als Förderer am künftigen Finanzierungsbedarf angemessen beteiligen. Eine an den oben dargelegten Kostenentwicklungen angelehnte Dynamisierung der Förderhöhe des Rhein-Sieg-Kreises, welche auch den erhöhten Betriebsaufwand berücksichtigt, ist angezeigt und sollte i.H.v. jährlich 5% in die Finanzierungsvereinbarung aufgenommen werden.

Im Hinblick auf die Landesprojektförderung ist erläuternd zu sagen, dass der auf Dauer angelegte Erhalt des DMB nicht über die dreijährige Projekt-Förderung des Landes NRW gesichert werden kann, zumal die Landesmittel zweckgebunden sind und Projektförderungen niemals eine Basisfinanzierung leisten.
Die Förderung des Rhein-Sieg-Kreises wird benötigt, um gemeinsam mit anderen Finanzgebern die Gesamtfinanzierung der Bildungseinrichtung abzudecken. Im Falle einer Beendigung der Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis ohne Ersatz durch andere Fördermittelgeber stehen sowohl die Deckung als auch ein dauerhafter Verbleib des DMB in der Region unmittelbar auf dem Spiel. Dieses Risiko sollte aufgrund der oben genannten Gründe minimiert werden. Vielmehr sollte der Rhein-Sieg-Kreis die Chancen der Weiterentwicklung des DMB nachhaltig für die Stärkung des Standortes nutzen.

Noch in den Monaten November und Dezember 2021 werden sowohl der Beirat, als auch ein Runder Tisch der Fördermittelgeber einberufen. In diesen Gesprächen wird die Finanzentwicklung des DMB dargestellt sowie die weitere Perspektive der Einrichtung beraten werden. Die Positionierung des Rhein-Sieg-Kreises wird hierbei eine wichtige Rolle für das DMB spielen, aber auch ein politisches Signal für die weiteren Finanzierungspartner setzen. Über die Ergebnisse aus den Terminen wird dem Ausschuss in der Sitzung Anfang des Jahres 2022 berichtet werden.

4.2 Bedarf an einer regionalen Lernwerkstatt

Das DMB hat sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Partner im MINT-Netzwerk bewährt. Die Schulen im Rhein-Sieg-Kreis nutzen das Projektangebot des DMB zunehmend, selbst die aus entfernter gelegenen Kommunen, für die die Erreichbarkeit nicht ohne weiteres über den öffentlichen Nahverkehr gegeben ist. Dies ist dadurch möglich, da ihnen dank der Unterstützung des Vereins Wissenschaf(f)t Spaß ein kostenloser Bustransfer zum DMB offeriert wird.

Die neue Schwerpunktsetzung des DMB deckt sich mit den Schwerpunkten der MINT-Förderung des Regionalen Bildungsbüros und den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Es gibt kein vergleichbares Alternativ-Angebot in der Region zu dem, was das DMB leistet.

Die Schulen haben die Bedeutung der Digitalisierung für die Gesellschafft, die Bildung, die Kompetenzentwicklung der jungen Menschen sowie für die Entwicklung der Berufswelt mit ihren Anforderungen verstanden. Es ist davon auszugehen, dass Projekte und Lernerfahrungen im DMB gerade angesichts der Neuausrichtung auf gesteigertes Interesse stoßen und die Schulen das Angebot – soweit die pandemische Lage es zulässt – verstärkt nachfragen werden. Mit der Fortsetzung der Förderung kann der Rhein-Sieg-Kreis ein deutliches Zeichen setzen und sich für eine starke Präsenz der Leistungen des DMB im Kreisgebiet und einen Angebotszuwachs aussprechen.

Vor diesem Hintergrund wird eine Beschlussfassung entsprechend des Beschlussvorschlags empfohlen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 15.11.2021.

Im Auftrag

gez. Wagner